

STIFTUNG SOS BEOBACHTER
37. Tätigkeitsbericht
1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

A. Schwerpunkte

Stiftungsratssitzungen:

Der Stiftungsrat traf sich 2018 zu drei Sitzungen: am 27. Februar, am 26. Juni und am 13. November. Protokolliert wurden die Sitzungen vom Geschäftsführer Walter Noser.

Ausgabenbudget 2018:

Das monatliche Ausgabenbudget betrug Fr. 170'000.00.

Gesuchsbearbeitung:

Die Vermittlung von Rechts- und Verfahrenswissen sowie die Triagierung der Gesuchsteller an spezialisierte Leistungserbringer ist Bestandteil des Dienstleistungsangebots der Stiftung SOS Beobachter. Dadurch kann gewährleistet werden, dass ausbezahlte Spendengelder eine nachhaltige Wirkung haben. Aus diesem Grund zahlt die Stiftung SOS Beobachter nicht nur Spendengelder aus, sondern ist auch beraterisch tätig. Beispiele:

- Eine alleinerziehende Mutter von zwei Kindern fiel ins Koma. Ihre Freundin, die im Stundenlohn arbeitete, kündigte daraufhin ihre Arbeitsstelle per sofort und nahm die Kinder ihrer Freundin bei sich auf. Weil die Frau ohne Einkommen in finanzielle Not geriet, finanzierte die Stiftung SOS Beobachter die ausstehende Miete und informierte, dass mit den zuständigen Behörden ein Pflegevertrag ausgehandelt werden muss, die Kinder einen gesetzlichen Vertreter benötigen und die im Koma liegende Mutter einen Vertretungsbeistand benötigt, der sich auch um die finanziellen Aspekte kümmern kann: Sie kann als Pflegemutter angestellt werden.
- Eine Working-Poor-Familie hatte ihre Finanzen nicht im Griff. Wegen unbezahlter Prämien drohte die schwarze Liste der Krankenkasse. Weil sich die Familie immer wieder aufs Neue verschuldete und neue Schulden mit Krediten abbezahlte, wurde eine Budget- und Schuldenberatung empfohlen. Nachdem auf dem Sozialdienst der Gemeinde eine freiwillige Lohnverwaltung eingerichtet worden war, konnten die ausstehenden Prämien mit einer Spende bezahlt werden.
- Ein ausgesteuerter Sozialhilfeempfänger geriet in finanzielle Not, weil die Sozialbehörde beschlossen hatte, dass seine Miete von Fr. 1100.00 über dem ortsüblichen Rahmen liegt. Somit wurden lediglich Fr. 700.00 der Mietkosten übernommen. Die restlichen Fr. 400.00 sparte er sich vom Mund ab. Die Stiftung SOS Beobachter übernahm subsidiär die offene Rechnung und klärte ihn über seine Rechte und Pflichten auf: Überhöhte Mietzinse müssen vom zuständigen Sozialhilfe-Organ so lange vollumfänglich übernommen werden, bis eine zumutbare günstigere Lösung gefunden wird.

2018 wurden 2697 Fälle abgeschlossen. Von diesen wurden 742 abgelehnt und 286 abgebrochen. In 348 Fällen kam es zu keinem Zahlungsstatus. Bei 1321 Gesuchen kam es zu einer Zahlung.

Abgelehnte Gesuche: 742 Gesuche wurden abgelehnt, wenn sie nicht dem Stiftungszweck entsprachen oder eine Spende keine nachhaltige Wirkung gehabt hätte. Sowohl Hilfesuchende als auch Vermittler wurden schriftlich über die Ablehnungsgründe informiert.

- Abgebrochene Gesuche: In 286 Fällen zogen die Gesuchsteller die Gesuche zurück – weil beispielsweise ein anderes Hilfswerk Spenden ausrichten konnte. Mehrheitlich wurden sie abgebrochen, weil Hilfsbedürftige oder Vermittler offene Fragen nicht beantworteten und auch auf zusätzliche Rückfragen nicht eingingen.
- Gesuche ohne Zahlungsstatus: In 348 Fällen wurde lediglich Korrespondenz geführt. Es handelt sich fast ausschliesslich um Mailanfragen von Armutsbetroffenen, die an die zuständigen Stellen triagiert wurden oder denen mit fachlicher Beratung Lösungen für finanzielle Probleme aufgezeigt werden konnten.
- Zahlungen: Bewilligt wurde ein Gesuch nur, wenn es dem Stiftungszweck entsprach und eine bestehende Notlage behoben oder zumindest gelindert werden konnte.

Im Jahr 2018 abgeschlossene Fälle	Anzahl Fälle
Alter (AHV-Rentner, Hochbetagte)	83
Armutsgefährdung (Working Poor, Arbeitslose, Nichterwerbstätige, Alleinerziehende)	533
Invaliddität und Arbeitsunfähigkeit (IV-Rentner, Krankentaggeldbezüger, Arbeitsunfähige ohne staatliche Hilfe, Obdachlose)	310
Junge Erwachsene (Studenten, Erwerbslose, Stellensuchende, Obdachlose)	88
Kinderkosten (Kosten, die nicht der Familie, sondern nur dem Kind zugutekommen)	125
Projekte	33
Rechtshilfe	126
Sozialhilfe (Sozialhilfebezüger)	1051
Beratung	348

Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Beobachter:

In fast jeder Ausgabe erschien die Rubrik «So hilft SOS Beobachter». Dabei handelt es sich um anonymisierte Porträts von Unterstützten. Sie wurden auch via Homepage, Facebook und Twitter verbreitet.

In der Beobachter-Ausgabe 14 erschien auf fünf Seiten der Artikel «SOS Beobachter hilft dem Glück auf die Sprünge». In der gleichen Ausgabe interviewte der Chefredaktor Andres Büchi unseren Praktikanten Tolga Yildiz. Dieses Interview wurde auf Social Media häufig geteilt, und diverse Newsletter von sozialen Organisationen machten auf das Interview aufmerksam. Die Titelgeschichte der Ausgabe 23 hiess «Warum so einsam? SOS Beobachter hilft». Der Artikel «Einsam: Wege aus der Isolation» zeigte auf, wie SOS Beobachter Not lindert.

Team:

Das Team der Geschäftsstelle bestand im Jahr 2018 aus folgenden Personen:

- Walter Noser, Geschäftsführung (40%)
- Claudia Keller, Fallbearbeitung (90%, bis 31. Mai)
- Beat Handschin, Fallbearbeitung (60%) und Marketing (20%)
- Mathias Spahr, Fallbearbeitung (ab 28. Mai 80% und ab 1. Oktober 90%)
- Janine Diem, Praktikantin (Studierende der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ZHAW) (80%, bis 30. April)
- Tolga Yildiz, Praktikant (Studierender der ZHAW) (1. April bis 30. September 80%, 1. Oktober bis 31. Dezember 60%)

An der Stiftungsratssitzung vom 26. Juni wurden die neuen Stellenbeschriebe des Fallbearbeiters / der Fallbearbeiterin und des Geschäftsführers genehmigt: Die Komplexität der Arbeit erfordert ein Studium in Sozialer Arbeit oder eine gleichwertige Ausbildung.

Marketing

Die Spendeneingänge waren im Vergleich zum sehr erfolgreichen 2017 leicht rückläufig, jedoch nach wie vor höher als 2016. Es wurde wieder mit der bestehenden Kampagne und verschiedenen Varianten davon (dreimal Punkt, dreimal Strich, dreimal Punkt) geworben. Anzeigen und Beilagen wurden dabei meist über Titel von Ringier Axel Springer Schweiz verbreitet, wodurch man die Ausgaben für Marketing wie immer sehr tief halten konnte. Zum ersten Mal wurde dabei 2018 ein Deckblatt mit Einzahlungsschein als Beilage mit einer Ausgabe der Glückspost verschickt.

Die 2016 gestartete Kampagne für Legate wurde auch 2018 weitergeführt und erschien als Anzeige in Print- sowie Onlinemedien und wurde als Flyer regelmässig und zielgerichtet – unter anderem bei Buchbestellungen – verschickt. Die Kampagne ist langfristig angelegt, für die ersten Jahre wird noch keine merkliche Änderung in der Anzahl der Legate und Erbschaften für SOS Beobachter erwartet.

B. Mittelbeschaffung

Zur Mittelbeschaffung wurden folgende Massnahmen durchgeführt:

- Flyer «Smile» mit Einzahlungsschein
- Flyer «Weihnacht» mit Einzahlungsschein
- Spendenbestätigung mit Einzahlungsschein (Januar 2018)
- Deckblatt «Smile» mit Einzahlungsschein (Beobachter Nr. 14/2018)
- Deckblatt «Weihnacht» mit Einzahlungsschein (Glückspost Nr. 48/2018)
- Deckblatt «Weihnacht» mit Einzahlungsschein (Beobachter Nr. 23/2018)
- Legate Kampagne – Anzeigen Print und Online
- Auftritt der Stiftung auf sosbeobachter.ch
- Spendenanlass im Medienpark (Spendensammlung unter den Mitarbeitern der Ringier Axel Springer Schweiz AG)

Übersicht über die Einnahmen und Vergleich mit Vorjahr in Franken

Einnahmen	2018	2017	2016	Diff. 2018 *	Diff. 2017 *	Diff. 2016 *
Spenden	1'744'520	1'853'952	1'613'110	-5,90%	14,93%	-1,99%
Erbschaften/Legate	511'681	962'812	834'537	-46,86%	15,37%	-39,60%
Rückzahlungen	73'432	84'682	25'896	-13,28%	227,01%	-62,30%
Total Zuwendungen	2'329'633	2'901'446	2'473'543	-19,71%	18,54%	-19,60%
Anzahl Spenden	13'781	13'731	11'546	0,36%	18,92%	-10,21%
Durchschnittliche Spende	127	135	140	-5,93%	-3,56%	9,37%
Einnahme- überschuss	400'688	739'551	441'776	-45,82%	67,40%	24,20%

* Differenz zum jeweiligen Vorjahr

C. Mittelverwendung

Übersicht über die Ausgaben und Vergleich mit Vorjahren in Franken

Ausgaben	2018	2017	2016	Diff. 2018	Diff. 2017	Diff. 2016
Total Ausgaben für Gesuche	1'928'946	2'161'895	2'005'871	-10,78%	7,78%	-27,12%

D. Stiftungsorgane

Im Stiftungsrat kam es zu Veränderungen. An der Redaktionskonferenz vom 20. September wurde Myriam Lingg als externes Stiftungsratsmitglied einstimmig gewählt.

- Roland Wahrenberger, Präsident
- Marcel Hürlimann, Vizepräsident
- Daniel Benz, Stiftungsrat
- Nathalie Garny, Stiftungsrätin
- Myriam Lingg, Stiftungsrätin (ab 20. September)
- Rosmarie Naef, Stiftungsrätin
- Helena Ott, Stiftungsrätin
- Martin Vetterli, Stiftungsrat

Die Stiftungsrechnung wurde durch die KPMG revidiert.

Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten für die mit Engagement und Kompetenz geleistete Arbeit.

Zürich, 23. Mai 2019

Stiftung SOS Beobachter



Roland Wahrenberger
Präsident



Walter Noser
Geschäftsführer